

Niederschrift

über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **30.11.2017**, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Marianne Kattentidt (stimmberechtigt von 17.00 - 17.15 Uhr), Dr. Kajo Schukalla , Christin Schültingkemper (ab 17.15 Uhr), Brigitte Thomas ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge (ab 17.10 Uhr),

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion:

Christoph Damwerth ,

von der SPD-Fraktion:

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Marius Kühne ,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Jörg Friedrich , Dana Jacob , Prof. Dr. Norbert Kersting ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.09.2017
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Fairtrade-Stadt Münster - Sachstandsbericht
5. Migration und Entwicklung - Sachstandsbericht
6. Inklusiv ist nachhaltig - Fachveranstaltung am 10.10.2017
7. Anträge auf Institutionelle Förderung 2018
8. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2018 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
9. Anträge und Anregungen
10. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 14. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Thomas, Herr Bösing, Herr Dr. Schukalla, Frau Kattentidt, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Damwerth, Frau Ratsfrau Schulze Wintzler, Herr Kühne, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung

Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.09.2017

Zu der Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.09.2017 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Seitens der Verwaltung lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass Frau Schültingkemper ihre Mitgliedschaft im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zum 31.12.2017 beenden werde und dankte ihr für ihr Engagement.

Punkt 4 der Tagesordnung**Fairtrade-Stadt Münster - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um den aktuellen Sachstand „Fairtrade-Stadt Münster“.

Frau Rietkötter erläuterte:

Das letzte Treffen der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt Münster“ habe am 9.11.2017 stattgefunden.

Schwerpunkt des Treffens sei die Vorstellung der Ergebnisse des Design-Thinking-Workshops durch das Redaktionsbüro Andrea Blome gewesen.

Frau Blome habe der Steuerungsgruppe verschiedene Empfehlungen zur Intensivierung des Fairtrade-Prozesses in Münster gegeben, u.a.

- das Eingehen von Partnerschaften mit Unternehmen, die sich bereits im Themenfeld Nachhaltigkeit engagieren, der Universität oder der Fachhochschule
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Bereich Social Media
- münsterspezifische Produkte (Schokolade) weiterentwickeln
- für Fair Trade-Kommunikation die Stärke von Bio und Regionalität nutzen

Auf Empfehlung des Redaktionsbüros müsse das Image von Fairtrade unabhängig von unterschiedlichen Zielgruppen verbessert werden, um die Nachfrage nach diesen Produkten zu steigern.

In der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe werde entschieden, ob die Zusammenarbeit mit dem Redaktionsbüro fortgesetzt und ein Kommunikationskonzept für die Steuerungsgruppe für die nächsten Jahre in Auftrag gegeben werden soll.

Folgende Aktionen würden zudem aktuell vorbereitet:

Facebook und Instagram:

Eine Honorarkraft entwickle zurzeit einen Facebook-Auftritt und einen Instagram-Account für die Steuerungsgruppe. Die Facebook-Seite werde bereits nächste Woche freigeschaltet. Der Link werde allen Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt mit der Bitte, diesen über die jeweiligen Netzwerke zu verbreiten. Auf der städtischen Internetseite werde auf die Facebook-Seite hingewiesen werden.

„Fairtrade einkaufen“ - ein Modellprojekt mit Familien

In der ersten Jahreshälfte werde das Projekt „Fairtrade einkaufen“ - ein Modellprojekt mit Familien“ durchgeführt. Idee sei, dass Familien über einen kurzen Zeitraum gezielt Fairtrade-Produkte einkaufen bzw. gezielt nachfragen und ihre Erfahrungen dokumentieren. Ein konkretes Konzept werde zurzeit erstellt. Medienpartnerin sei die WN.

Kinospot

Münster 4 life entwickle zurzeit Ideen für einen Kinospot. Das Thema solle attraktiv und positiv dargestellt werden, z.B. mit O-Ton oder Handysequenzen von Kunden, der Vorstellung von münsterspezifischen Fairtrade-Kauforten und entsprechenden Hintergrundinformationen zum Fairen Handel.

Sonstiges

Die Verwaltung sei aufgefordert worden, den Antrag auf Erneuerung des Titels Fairtrade-Stadt bis zum 26.01.2018 einzureichen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe fände am 17.01.2018 statt.

Punkt 5 der Tagesordnung**Migration und Entwicklung - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla erläuterte:

Am 25.10.2017 habe er an einem Treffen mit Herrn Dr. Yavuz, Herrn Dr. Kabanda und den Geschäftsstellenleitungen des Integrationsrates und des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit teilgenommen. Es sei erörtert worden, wie Migrantinnen und Migranten künftig verstärkt in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit eingebunden werden können. Das Thema sei bereits mehrfach diskutiert, bisher aber aus verschiedenen Gründen noch nicht umgesetzt worden. Es bestehe aber von allen Beteiligten weiterhin großes Interesse an einer Zusammenarbeit.

Im Kern ginge es darum, dass die Stadt Münster folgende Unterstützungsangebote bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) beantragen könne:

1. Bestandsaufnahme im Bereich Migration und Entwicklung

Dies Angebot beinhalte folgende zwei Aktionen:

a) Bestandsaufnahme

Es würden alle entwicklungspolitisch aktiven oder entwicklungspolitisch interessierten Akteure in einer Kommune identifiziert und interviewt, sowohl aus dem Eine-Welt-Bereich als auch aus dem Umfeld der Migrantenselbstorganisationen (MSO). Die gesammelten Informationen würden von der SKEW in einer Broschüre zusammengefasst und der Kommune zusammen mit einer Digitalversion kostenlos zur Verfügung gestellt.

b) Vernetzungstreffen

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme fände ein erster Vernetzungsworkshop statt, zu dem die in der Bestandsaufnahme ermittelten Akteure eingeladen würden. Ziel des Treffens sei ein erstes gegenseitiges Kennenlernen und die Ermittlung von Kooperationsinteressen. Der Workshop werde von der Kommune organisiert und von der SKEW finanziert.

2. MiGlobe

Das Angebot „MiGlobe“ werde von der SKEW in Kooperation mit dem FSI Forum für soziale Innovation gGmbH Solingen und dem Eine Welt Netz NRW durchgeführt. Die Kommune könne bei der SKEW einen Beratungsantrag für insgesamt 80 kostenlose Beraterstunden stellen. Ziel der Beratung sei, die kommunale Entwicklungszusammenarbeit interkulturell zu öffnen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die Stadt Münster der SKEW für die Durchführung der Bestandsaufnahme und der Organisation des Workshops eine Steuerungsgruppe von 3 Personen benennen müsse. Die SKEW empfehle zudem, in der Kommune eine Gruppe von bis zu 5 Personen zu gründen, die die Verantwortung für die Koordination der Bestandsaufnahme und die spätere Durchführung des Vernetzungsworkshops übernehme.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass im Rahmen des Gespräches folgendes vereinbart worden sei:

- Die entsprechenden Anträge an die SKEW würden über die Geschäftsstelle des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in enger Abstimmung mit dem Integrationsrat gestellt. Beide Seiten seien gleichberechtigte Partner, die Federführung läge beim Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.
- Herr Dr. Kabanda stehe sowohl für die Durchführung der Bestandsaufnahme und der Organisation des Vernetzungstreffens als auch als MiGlobe-Berater zur Verfügung. Die Benennung der zwei weiteren Mitglieder der Steuerungsgruppe erfolge über den Integrationsrat und den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.
- Ziel des gesamten Prozesses sei die dauerhafte Verbesserung der Zusammenarbeit von Eine-Welt-Initiativen und MSO im Themenfeld kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Dafür solle mithilfe des Beratungseinsatzes von Herrn Dr. Kabanda langfristig (auch nach Ablauf der Förderprogramme) eine dauerhafte Arbeitsgruppe, die sich aus Migrantinnen und Migranten sowie Eine-Welt-Akteuren zusammensetzt, gegründet werden. Diese Arbeitsgruppe habe den Auftrag, künftig ein gemeinsames entwicklungspolitisches Projekt im Jahr durchzuführen. Auch Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sollten in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Herr Dr. Schukalla bat sodann um Wortmeldungen zu dem vorgestellten Projekt. Im Integrationsrat sei das Projekt bereits am 15.11.2017 vorgestellt worden.

Es folgte eine kurze Diskussion, in der um ergänzende Erläuterungen gebeten wurde. Im Ergebnis bestand Einvernehmen, die entsprechenden Anträge an die SKEW zu stellen.

Herr Bösing erklärte sich bereit, in der Steuerungsgruppe mitzuwirken. Herr Dr. Schukalla erklärte sich bereit, im erweiterten Kreis der Steuerungsgruppe mitzuarbeiten.

Punkt 6 der Tagesordnung

Inklusiv ist nachhaltig - Fachveranstaltung am 10.10.2017

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass am 10.10.2017 eine Fachveranstaltung zum Thema „Inklusiv ist nachhaltig“ stattgefunden habe. Verschiedene Akteure aus dem Eine-Welt-Bereich und der Behindertenarbeit hätten Ideen entwickelt, wie Menschen mit Behinderungen in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit eingebunden werden können. Alle Beteiligten seien an einer Weiterentwicklung der Ideen interessiert gewesen und hätten den Wunsch geäußert, sich im Laufe des nächsten Jahres erneut zu treffen.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, eine Arbeitsgruppe für diese Thematik zu gründen und bat um Wortmeldungen.

Herr Bösing erklärte, dass im Rahmen der Fachtagung u.a. vorgeschlagen worden sei, einen inklusiven Radweg zu den SDGs anzulegen. Hierzu hätte bereits ein erstes Gespräch mit dem ADFC stattgefunden, der dem Vorschlag grundsätzlich offen gegenüberstehen würde. Frage sei aber, welche Aufgabe die vorgeschlagene Arbeitsgruppe übernehmen solle und hier insbesondere, ob die Arbeitsgruppe für die Umsetzung der Projektideen verantwortlich sei. Zu klären sei

aus seiner Sicht auch, ob überhaupt ein Bedarf bei den Menschen mit Behinderungen bestehe, in die kommunale Entwicklungszusammenarbeit einbezogen zu werden.

Frau Gindler-Hilge erklärte, dass die Mitglieder des Beirates, die an der Fachveranstaltung teilgenommen hätten, das Thema weiter vertiefen sollten (Frau Gindler-Hilge, Frau Thomas, Herr Bösing, Herr Dr. Schukalla, Herr Drescher). Vor einem erneuten Treffen mit allen Akteuren müssten erst konkrete Ideen gesammelt werden, ggf. auch unter Einbindung der Lebenshilfe und der Behindertenbeauftragten der Stadt Münster. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge auf Institutionelle Förderung 2018

Folgende Anträge auf „Institutionelle Förderung 2018“ lagen vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt
01/2018	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	2000 €
02/2018	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster	720 €

Herr Dr. Schukalla erklärte sich für den Antrag des ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt Gruppen Münster für befangen.

Er bat um Wortmeldungen zu den beiden Anträgen.

Im Verlauf der sich anschließenden kurzen Diskussion wurde aufgrund allgemein gestiegener Kosten und zunehmender Aufgabenmenge eine Erhöhung des Zuschusses für das Eine Welt Forum Münster erörtert.

Es wurde vereinbart, die in den Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit festgelegte Höchstgrenze von 2000 € im Rahmen einer Richtlinienänderung anzupassen. Die geränderte Höchstgrenze könne dann für die Antragsstellung 2019 Anwendung finden.

Im Ergebnis wurde sodann zum Antrag Nr. 1 mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung und zum Antrag Nr. 6 unter der Sitzungsleitung von Frau Schültingkemper einstimmig folgendes beschlossen:

Unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Münster auch für 2018 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt, empfiehlt der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit dem Haupt- und Finanzausschuss, die o.g. Zuschüsse in beantragter Höhe zu bewilligen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2018 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema**

Herr Dr. Schukalla bat um Vorschläge für das Schwerpunktthema der Veranstaltungsreihe 2018.

Folgende Themen wurden genannt:

- Inklusiv ist nachhaltig
- Migration und Entwicklung
- Darf Flüchtlingspolitik zweigleisig sein?
- Tourismus

In der anschließenden Diskussion wurde darauf verwiesen, dass das Thema „Inklusiv ist nachhaltig“ bereits Bestandteil der letzten Veranstaltungsreihe gewesen sei. Außerdem würde das Thema nicht den gewünschten großen Adressatenkreis ansprechen. Denkbar wäre, eine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema mit einigen wenigen Veranstaltungen durchzuführen.

Das Thema „Migration und Entwicklung“ überschneide sich inhaltlich mit den Aufgaben des Integrationsrates. Schwerpunktmäßig sollte sich die Reihe daher ggf. mit den Fluchtursachen beschäftigen. Denkbar wäre eine Verknüpfung mit dem Thema „Darf Flüchtlingspolitik zweigleisig sein?“

Das Thema Tourismus sei bereits in der letzten Sitzung des Beirates diskutiert worden, eine abschließende Einigung auf dieses Thema konnte damals aber nicht erzielt werden.

Es bestand sodann Einvernehmen, die Ideen auch in den verschiedenen Netzwerken weiter zu denken und die Diskussion in der nächsten Sitzung des Beirates fortzuführen. Herr Dr. Schukalla wies abschließend darauf hin, dass das Thema entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit bis zum 31.01.2018 feststehen müsse.

Punkt 9 der Tagesordnung**Anträge und Anregungen**

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass am 7.12.2017 die Vereinsgründung des Freundschaftskreises Münster-Monastir in der Volkshochschule stattfinden werde. Interessierte seien herzlich willkommen.

Im Anschluss wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung